



In dem Theaterstück „Beyond“ gehen die Humboldt-Schüler gekonnt auf die Barrikaden.

Fotos: Alexandra von Fragstein

Zwischen Aufstand und Saufgelage

Dynamisch, witzig und tragisch – Humboldt-Schüler begeistern mit dem Stück „Beyond“

Alexandra von Fragstein

Es ist ein Riesenprojekt, das die Abiturienten auf die Beine gestellt haben. Aufwendige Kulissen, viele Kostüme und noch mehr Explosionen – mehr braucht es nicht, um eine Revolution auf der Bühne zu starten. Der Projektkursus feierte am Montagabend die Premiere seines Stücks „Beyond“ im Theater in der Stadthalle. Rund 350 Zuschauer waren hellauf begeistert.

Die Geschichte des Stücks orientiert sich an Victor Hugos „Les Misérables“. Frankreich im Jahr 1832. Die Bevölkerung wird unruhig, denn Armut und Missstände

sind kaum noch zu ertragen. Die Revolution steht kurz bevor. Auch Fantine (Emma Vanerka) leidet. Tag für Tag schuftet sie in der Seilfabrik des Bürgermeisters, um ihre uneheliche Tochter Cosette (Marlene Wehling) zu ernähren.

Selbst Pannen fügen sich gut in die Geschichte ein

Doch dann schafft es der ehemalige Gefangene Jean Valjean (Anton Brendel), unter dem Namen Monsieur Madeleine, das Bürgermeisteramt an sich zu reißen und die Fabrik zu übernehmen. Er nimmt Cosette bei sich auf und kümmert sich um sie. Aber seine verbrecheri-

sche Vergangenheit holt ihn ein, als der frühere Gefängnisaufseher Inspektor Javert (Mathis Dibbern) Verdacht schöpft.

„Beyond“ ist ein sehr dynamisches Stück. Schnelle Szenenwechsel erfordern ein gutes Timing – insbesondere, als innerhalb weniger Augenblicke eine Barrikade aufgebaut werden muss. Den Schülern gelingt das beinahe mühelos. Und selbst kleine Pannen fügen sich in die Geschichte ein.

Denn „Beyond“ ist durchaus witzig. Inspektor Javert wird von Mathis Dibbern als Wahnsinniger dargestellt, der nicht nur Sträflinge verknackt, sondern auch die Nüsse in seiner Mantelta-



Mathis Dibbern überzeugte als Inspektor Javert.

sche. Auch das Geplänkel zwischen Jean Valjean und Cosettes Liebhaber Marius (Oskar Bewersdorff) sorgt immer wieder für Gelächter. Unterdessen können sich die Revolutionäre anfangs nicht so recht zwischen Saufgelage und Aufstand

entscheiden. Trinklieder und revolutionäre Gesänge wechseln sich daher ab. Begleitet werden sie von einem kleinen Orchester. So bietet „Beyond“ von allem etwas: tragische Einzelschicksale, Hoffnung, Liebe und – natürlich – Arbeiterkampf.

Das Stück wird auch noch am heutigen Mittwoch um 19 Uhr im Theater in der Stadthalle aufgeführt; es gibt noch Karten. Es wird wahrscheinlich erst einmal das letzte Stück dieser Art sein, das die Humboldt-Schüler aufführen können. „Die Reform der Oberstufe macht so einen Kursus in Zukunft leider nicht mehr möglich“, sagte Schulleiter Philipp Kraft.

HC, 01.03.2023, S. 10